

BESETZUNG

Violetta Valéry
Marina Poplavskaya
Flora Bervoix
Heike Grötzinger
Annina, Violettas Dienerin
Silvia Hauer
Alfredo Germont
James Valenti
Giorgio Germont, sein Vater
Leo Nucci
Gaston, Vicomte
Francesco Petrozzi
Baron Douphol
Christian Rieger
Marquis d’Obigny
Tareq Nazmi
Doktor Grenvil
Christoph Stephinger
Giuseppe, Violettas Diener
Dean Power
Ein Diener Floras
Tim Kuypers
Ein Gärtner
Peter Mazalán
Alfredos Schwester
Demet Gül

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.30 Uhr
Pause nach dem 1. Bild, ca. 20.05 Uhr
(ca. 30 Min.)
Pause nach dem 3. Akt, ca. 21.40 Uhr
(ca. 20 Min.)
Ende: ca. 22.40 Uhr

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pausen den Zuschauerraum zu verlassen.

© G. Ricordi & Co., Mailand



THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2011/2012

BIOGRAPHIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Henrik Nánási geboren in Ungarn, studierte zunächst am Béla Bartók Konservatorium in Budapest Komposition und Klavier, bevor er seine Ausbildung an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien fortsetzte, wo er Orchesterdirigieren, Komposition und Korrepetition studierte. Erste Engagements führten ihn an das Stadttheater Klagenfurt, ans Theater Augsburg und ans Staatstheater am Gärtnerplatz München, wo er von 2007 bis 2010 Erster Kapellmeister und stellvertretender Chefdirigent war. Zu seinen Verpflichtungen der jüngsten Zeit zählen *I masnadieri* und *L’Etoile* an der Oper Frankfurt, *L’italiana in Algeri* und *La bohème* an der Semperoper Dresden, *Rusalka* und *Die lustige Witwe* an der Wiener Volksoper. Dirigat an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2011/12: *La traviata*.

INSENZIERUNG

Günter Krämer wurde in Neustadt a.d. Weinstraße geboren, studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie in Heidelberg und Freiburg. 1970 begann er seine Tätigkeit als Regisseur. Erste Stationen seiner Theaterlaufbahn waren Wiesbaden, Köln und Hannover, 1975 bis 1979 die Staatlichen Schauspielbühnen Berlin. Von 1980 bis 1984 war er Oberspielleiter am Staatstheater Stuttgart. 1984 bis 1989 Leiter des Bremer Schauspiels. 1990 wurde er Intendant des Kölner Schauspiels und 1995 Generalintendant der Kölner Bühnen (bis 2002). Neben einer Vielzahl von Schauspielinszenierungen trat er auch als Opernregisseur hervor, vor allem an den Opernhäusern von Berlin (mit Inszenierungen von Janáček-Opern), Hamburg (mit Schreker und Wagners *Der Ring des Nibelungen*) und Düsseldorf. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er *La traviata* und *Der junge Lord*.

BÜHNE

Andreas Reinhardt wurde in Meißen geboren. Er erhielt seine Ausbildung an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden und an der Deutschen Akademie der Künste Berlin. 1965 ging er als Bühnenbildner an das Berliner Ensemble; 1977 wurde er Bühnenbildner an den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin (West). Seit 1978 wirkte er als freier Bühnenbildner in München. Er arbeitete an allen großen europäischen Opernhäusern - u.a. *Der Ring des Nibelungen* in Hamburg - sowie bei den Festspielen von Bayreuth, Salzburg und Spoleto. An der Bayerischen Staatsoper schuf er das Bühnenbild zu *La traviata*, die Gesamtausstattung zu *Il barbiere di Siviglia* (Inszenierung: Ruth Berg-haus), zu Henzes *Der junge Lord* und zu *Lohengrin* (Inszenierung: Götz Friedrich).

KOSTÜME

Carlo Diappi stammt aus Mailand und studierte Architektur an der Universität seiner Heimatstadt. Von 1976 bis 1983 war er Assistent von Pier Luigi Pizzi. 1977 gab er sein Debüt als Bühnen- und Kostümbildner in Montepulciano. Seither ist er als Ausstatter für Oper, Schauspiel, Fernsehen und Film tätig. Besonders intensiv arbeitete er mit den Regisseuren Luca Ronconi und Michael Hamppe zusammen, u.a. am Pariser Châtelet, an den Opernhäusern von Zürich, Köln, Düsseldorf, Turin, Barcelona sowie bei den Salzburger Festspielen. Seit 1989 arbeitet er mit Günter Krämer. An der Bayerischen Staatsoper schuf er die Kostüme zu *La traviata*.

LICHT

Wolfgang Göbbel wurde in Ulm geboren. Er arbeitete an zahlreichen renommierten europäischen Bühnen wie an der English National Opera (*Tristan und Isolde*, *Un ballo in maschera*, *Béatrice et Bénédiet*), am Châtelet Paris (*King Arthur*) oder bei den Salzburger Festspielen (*Der Kirschgarten*). An der Bayerischen Staatsoper entwarf er das Licht-Design zu *Lucia di Lammermoor*, *Un ballo in maschera* und *La traviata*.

CHÖRE

Sören Eckhoff wurde in Hamburg geboren. Er war Chorleiter und Kapellmeister in Augsburg, am Ulmer und Heidelberger Theater sowie am Stadttheater Würzburg, dort für kurze Zeit auch Operndirektor. Zudem arbeitete er u.a. mit dem Rundfunkchor Berlin, dem RIAS-Kammerchor, dem WDR- und NDR-Rundfunkchor und studierte Pendereckis *Die 7 Tore von Jerusalem*, die Gubaidulina-Uraufführung der *Passion und Auferstehung Jesu Christi nach Johannes* und Haydns *Jahreszeiten* ein. An der Komischen Oper Berlin übernahm er die Choreinstudierung zu *Die Liebe zu den drei Orangen*, am Nationaltheater Mannheim *Lohengrin*. Außerdem hält er einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik in Würzburg. 2005 wurde er Chordirektor der Oper Leipzig und ist seit Herbst 2010 Chordirektor an der Bayerischen Staatsoper.

VIOLETTA VALÉRY

Marina Poplavskaya, geboren in Moskau, wurde am Staatlichen Michail-Ippolitow-Iwanow Musikinstitut ausgebildet. Der internationale Durchbruch gelang ihr 2006 als Rachel (*La Juive*) am Royal Opera House Covent Garden in London. Seitdem hat sie dort Donna Anna (*Don Giovanni*), Elisabetta (*Don Carlos*), Tatjana (*Eugen Onegin*), Amelia (*Simone Boccanegra*) und Violetta (*La traviata*) gesungen. Engagements führten sie u.a. an die New Yorker Metropolitan Opera (*Krieg und Frieden*, *Don Carlos*, *La Traviata*, *Turandot*) sowie an die Opernhäuser von Berlin (*Faust*, *La traviata*), Zürich (*Il Trovatore*), Amsterdam (*La traviata*, *Guillaume Tell*), Los Angeles (*La traviata*, Micaela in *Carmen*), Rom und zu den Festspielen in Salzburg (Desdemona in *Otello* unter Riccardo Muti). Im Herbst 2011 war sie in London als Violetta und Desdemona zu erleben und gastierte in New York als Marguérite in der Neuproduktion von *Faust*. Debüt an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Violetta.

FLORA BERVOIX

Heike Grötzinger studierte Gesang an der Musikhochschule Köln. Von 1999 bis 2002 war sie im Ensemble der Städtischen Bühnen Münster, seit 2005 ist sie Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo sie bereits 2002 unter Zubin Mehta im *Ring des Nibelungen* debütierte. Ihr Repertoire reicht von Hänsel (*Hänsel und Gretel*) über Magdalena (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Suzuki (*Madama Butterfly*) bis zu Brangäne (*Tristan und Isolde*), Eboli (*Don Carlo*) und Fremde Fürstin

(*Rusalka*). Sie sang in den *Ring*-Produktionen in Valencia (Mehta/Fura dels baus), Berlin (Thielemann/Friedrich) und den Salzburger Festspielen/ Aix-en-Provence (Rattle/Stéphane Braunschweig). 2011 Debüt an der Mailänder Scala in *Die Zauberflöte*. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: u.a. Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Waltraute (*Die Walküre*), Annina (*Der Rosenkavalier*), *Lied von der Erde* (in *Steps&Times*).

ANNINA

Silvia Hauer stammt aus Kehl am Rhein und absolvierte ihr Gesangsstudium an der Musikhochschule Freiburg sowie an der Universität für Musik in Wien. Sie ist Bundespreisträgerin bei Jugend Musiziert und mehrfache Stipendiatin, z.B. des Richard-Wagner-Verbandes und der Studienstiftung des Deutschen Volkes. 2011 gewann sie den Ersten Preis beim Internationalen Meistersingerwettbewerb Neustadt und beim Bundeswettbewerb für Gesang. In der Saison 2010/11 war sie als Dritte Waldfelc (*Rusalka*) an der Komischen Oper Berlin und als Bolette (*Vom Meer*) am Theater Heidelberg zu hören. Ab der Spielzeit 2011/12 ist sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: u.a. 3. adelige Waise (*Der Rosenkavalier*), Ein Schäfer/Das zweite Mädchen (*L'enfant et les sortilèges/Der Zwerg*), Sandmännchen (*Hänsel und Gretel*).

ALFREDO GERMONT

James Valenti studierte Gesang an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Er debütierte 2003 am Teatro dell’Opera in Rom als Rodolfo (*La bohème*) und war mit dieser Rolle auch in Triest, Dresden, New York und 2009 am Teatro alla Scala in Mailand zu erleben. Als Pinkerton (*Madama Butterfly*) gastiert er u.a. an der San Francisco Opera, der New York City Opera, dem Royal Opera House Covent Garden in London und der Opéra national in Paris. Die Rolle des Alfredo (*La traviata*) führte ihn an u.a. die Metropolitan Opera in New York, ans Théâtre de la Monnaie in Brüssel und zu den Salzburger Festspielen. Zudem umfasst sein Repertoire Partien wie Duca (*Rigoletto*), Nemorino (*L’elisir d’amore*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*) sowie die Titelrollen in *Werther*, *Roméo et Juliette* und *Faust*. 2010 wurde er mit dem Richard Tucker-Award ausgezeichnet. Debüt an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Alfredo.

GIORGIO GERMONT

Leo Nucci debütierte 1967 in Spoleto als Figaro (*Il barbiere di Siviglia*). Eine enge künstlerische Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Teatro alla Scala in Mailand (Debüt 1977), dem Royal Opera House Covent Garden in London (Debüt 1978), der Wiener Staatsoper (Debüt 1979), der Metropolitan Opera in New York (Debüt 1980) und der Arena di Verona. Sein Repertoire umfasst die großen Baritonrollen des italienischen Fachs; so gastierte er weltweit mit *Un ballo in maschera*, *La forza del destino*, *Rigoletto*, *Macbeth*, *Otello*, *L’elisir d’amore*, *Luisa Miller*, *Aida* und *Simone Boccanegra* und arbeitete dabei mit Dirigenten wie Herbert von Karajan, Sir Georg Solti, Riccardo Muti, Claudio Abbado, Carlos Kleiber, Lorin Maazel, James Levine und Zubin Mehta zusammen.
Partie an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Giorgio Germont (*La traviata*).

GASTON

Francesco Petrozzi, geboren in Peru, debütierte mit 19 Jahren in der Partie des Dancaïro (*Carmen*) im Teatro Municipal de Lima. Anschließend studierte er Gesang in München. 1994 gab er sein USA-Debüt als Jaquino (*Fidelio*). Seit 1997 singt Francesco Petrozzi auch in europäischen Konzertsälen und Theatern, u.a. in Graz, Prag, Amsterdam, Brunn und Wien. Zu seinen Partien gehören u.a. Don José (*Carmen*), Enzo Grimaldo (*La Gioconda*), Radamès (*Aida*) und Cavaradossi (*Tosca*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Il principe di Persia (*Turandot*), Tideo (*Medea in Corinto*), Gaston (*La traviata*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Der Haushofmeister bei Faninal/Ein Wirt (*Der Rosenkavalier*), Spoletta (*Tosca*), Lord Cecil (*Roberto Devereux*), 2. Handwerksbursche (*Wozzeck*).

BARON DOUPHOL

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Schlémil (*Les Contes d’Hoffmann*), Dancaïro (*Carmen*), Ein Baum/Der Sessel (*L’enfant et les sortilèges*), Schounard (*La bohème*), Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), Sprecher (*Die Zauberflöte*).

MARQUIS D’OBIGNY

Tareq Nazmi, geboren in Kuwait, nahm 2005 sein Gesangsstudium bei Edith Wiens an der Münchner Hochschule für Musik und Theater auf, an der er zudem die Oratorienklasse von Christian Gerhaher und die Liedklasse von Tobias Truniger besuchte. Nach seinem Debüt als Colline (*La bohème*) im Münchner Prinzregententheater 2009 sang er den Sarastro (*Die Zauberflöte*) und Lord Sindham (*Zar und Zimmermann*) am Stadttheater Augsburg. Konzertreisen mit dem Männervokalensemble Nostalphoniker führten ihn u.a. nach Ägypten, Russland, Frankreich und Österreich. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: u.a. Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Lakai (*Ariadne auf Naxos*), 2. Gefangener (*Fidelio*), Zöllner (*La bohème*), Sir Gualtiero Raleigh (*Roberto Devereux*), Gärtner (*La traviata*), Erste Erscheinung (*Macbeth*).

DOKTOR GRENVIL

Christoph Stephinger war bei den Regensburger Domspatzen, studierte anschließend Gesang an der Münchner Musikhochschule und war Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Fest engagiert wurde er u.a. an die Opernhäuser von Hannover und Wiesbaden sowie ans Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Zahlreiche Gastspiele führten ihn u.a. nach Berlin, Hamburg, Frankfurt und Stuttgart. Sein Repertoire umfasst Partien wie Osmin (*Die Entführung aus dem Serail*), König Heinrich (*Lohengrin*), Kaspar (*Der Freischütz*), Gremin (*Eugen Onegin*) und Großinquisitor (*Don Carlo*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien 2011/12: u.a. Crespel/Luther (*Les Contes d’Hoffmann*), Ein Polizeikommissar (*Der Rosenkavalier*), Der Mesner (*Tosca*), Zweiter Geharnischter (*Die Zauberflöte*), Doktor Grenvil (*La traviata*) und Bartolo (*Le nozze di Figaro*).

GIUSEPPE

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u.a. der Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst u.a. Belfiore (*La finta giardiniera*), Ferrando (*Così fan tutte*), Acis (*Acis and Galatea*), Bastien (*Bastien und Bastienne*) sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Schubert und Schumann. Kürzlich war er als Don Ottavio (*Don Giovanni*) an der Lyric Opera Dublin zu erleben. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Mitglied

im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: Ein Tierhändler (*Der Rosenkavalier*), Nathanael (*Les Contes d’Hoffmann*), 1. Gefangener (*Fidelio*), Parpignol (*La bohème*).

EIN DIENER FLORAS

Tim Kuypers absolvierte sein Bachelorstudium am Konservatorium von Amsterdam und sein Master-Diplom an der Dutch National Opera Academy. Parallel dazu besuchte er diverse Meisterkurse und Coachings. Sein Repertoire umfasst u.a. Partien wie Belcore (*L’elisir d’amore*), Aeneas (*Dido and Aeneas*), Vater (*Hänsel und Gretel*), Yamadori/Der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*) und Sid (*Albert Herring*). Sein Konzertrepertoire umfasst u.a. Werke wie Mendelssohn Bartholdys *Elias*, Orffs *Carmina Burana*, die Requiem-Messen von Mozart, Brahms, Fauré und Duruflé sowie die Passionen von Bach. Seit der Spielzeit 2011/12 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier: Herrmann (*Les Contes d’Hoffmann*), Deputierter (*Don Carlo*), Diener (*La traviata*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Haraschta (*Das schlaue Fuchslein*).

EIN GÄRTNER

Peter Mazalán wurde in Bratislava/Slowakei geboren und studierte Gesang an der Hochschule für Musik seiner Heimatstadt. Er gewann mehrere Gesangswettbewerbe, u.a. den ersten Preis beim internationalem Hilde Zadek Wettbewerb in Wien. Er debütierte am Slowakischen Nationaltheater in Bratislava in Smetanas *Die verkaufte Braut*, als Papageno (*Die Zauberflöte*) und Enrico in Haydns *L’isola disabitata*. Seit der Spielzeit 2010/11 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2011/12: Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*), Sergeant (*La bohème*), Deputierter (*Don Carlo*), Marquis d’Obigny (*La traviata*), Kaiserlicher Kommissär (*Madama Butterfly*), Herold (*Otello*).

ALFREDOS SCHWESTER

Demet Gül wurde in Stuttgart geboren und studierte Schauspiel an der Münchner Otto Falckenberg Schule. Bisher war sie u.a. an der Bayerischen Theaterakademie August Everding (*Ein Traumspiel*, *Reigen*) und den Münchner Kammerspielen (u.a. unter der Regie von Schorsch Kamerun) zu sehen. Zudem wirkte sie in Kinofilmen mit, u.a. als Hauptdarstellerin in Yasemin Samderelis *Almanya* (2009) sowie in Samira Radsis *Anduni* (2010) und hatte diverse Fernsehauftritte, zuletzt in der *Mordkommission Istanbul* (Folge *Transit*). Für *Almanya* wurde sie mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Rollen an der Bayerischen Staatsoper 2011/12: Alfredos Schwester (*La traviata*), Erzählerin (*Die Entführung aus dem Serail*).

S

P

I

E

L

Z

E

I

T

2

0

1

1

/

2

0

1

2

BAYERISCHE STAATSOPER

GIUSEPPE VERDI

La traviata

S

P

I

E

L

Z

E

I

T

2

0

1

1

/

2

0

1

2

Oper in drei Akten (4 Bildern)

Libretto Francesco Maria Piave

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

FREITAG, 17. FEBRUAR 2012 NATIONALTHEATER

3. Abonnement Serie 34

Musikalische Leitung Henrik Nánási

Inszenierung Günter Krämer

Bühne Andreas Reinhardt

Kostüme Carlo Diappi

Licht Wolfgang Göbbel

Chöre Sören Eckhoff